



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCXCII. Kurfürst Friedrich vereignet der Abtei Zinna einige von denen  
von Jlow erkaufte Hebungen aus dem Dorfe Werder, am 7. Juli 1458.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCXCII. Kurfürst Friedrich vereignet der Abtei Zinna einige von denen von Slow erkaufte Gebungen aus dem Dorfe Werder, am 7. Juli 1458.

Wir fridrich, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfürst vnd Burggraue zu Nurnberg etc. Bekennen offentlich myt disem briue vor vns vnnser erben vnd nachkomen vnd lust allermenniglich, die In sehen oder horen lesen, das wir got dem almechtigen, Marien seiner wirtten mutter zu lob vnd allem hymelischen here zu eren, vnnser vorfaren seligen vnnser vnnser erben vnnnd nachkomen selen zu selickeit vnd wolfart, vmb merung gotsdiants, lust ouch vmb befunder gunst vnd gnade vnd das sye allezeit getrewlich vor vns vnnser erben, nachkomen vnd herschafft bitten sollen, dem wirdigenn vnd andechtigenn vnnserm rat vnd lieben getrewen Ern Mauricins apt, dem prior vnd gantzer sampung des Closters zur Cynnen Cistercienn Ordens, die nu sein vnd zu komen werden, gnediglich zu eynem rechten ewigenn Eygenthumb vereygent haben Czehenthalb schok gelts Jerlicher zins vnd rente Im dorfe zu werder myt aller gerechtikeit, alz das Mattis, hartmann, Tyle, Cune vnd heine, gebruder vnd vettern, von Hlow vormalz doselbst Im dorfe von vns zu lehen gehabt, besessen vnd gebrucht haben, das sie denn dem gnannten apt, prior vnd sampunge des gnannten Closters recht vnd redlich nach laut irs koufsbrifs verkouft vnd es ouch genczlich vnd williglich vor vns myt hant vnd myt munde verlassen vnd sich des verczyhen haben: vnd wir vereigen yn das wissentlich mit Jegenwertiger kraft vnd macht diszes brifes, Also das sie vnd yr nachkomen das hinfurder mehr zu rechten ewigen Eygentomb haben, besiezen, das halden vnd gebruchen sullen vnd mogen vor ydermann vngehindert, als anders yrs klosters eigenthumb vnd als eigenthumbs recht vnd gewonheit ilz on geuerde; doch was ander yr guter vnd Eigenthumb vnder vns gelegen vns vnd vnnser herschafft thun werden, das solichs dieselben guter ouch verpflichtet sollen sein zu tun, dor vor sie vns vor sich vnd yr nachkommen bestellen vnd ewigen sullen begen den lieben heiligen bisschoff vnd Merterer Sant Eraszmus mit vesper metten vnd messen singende myt dem gemeinen Conuent vnd eyn fest von Im halden, vor vns und die herschafft In der messe zu bitten, dorzu des abendes zu Colation vnd des tags zur malzeit dem gemeynen Conuent wein vnd bir zu trincken geben vnd das furder mehr ewiglich alle Jar eyns an seinen abend vnd tag bestellen on abgangk. Geuil ober sein tag vf einander fest oder heiligen tag, das solich begengnuß verhinderete; So sollen sie das gewizlich vf einen andern tag dornach tun vngeuerlich. Des sint geczeug dy hochgeborne, Erwerdigen, wolgeboren, Edlen vnd gestrengen vnser rete, hoffginde vnd lieben getrewen her Otte, Hertzog zu Stettyn etc., her fridrich, Bisschoff zu Lubus vnnser Canczler, here ludwig, landgraue zu Leutenberg vnd graue zu hals, here fridrich, graue von Orlamunde, her Ludwig, graue zu otingen, her gottfride, graue zu hoenloch, hans von Torgow, here zeur Czossen, henning Quast vnnser obermarschalk, Gorge von Waldenfels vnnser Camermeyster, Haffe von Bredow vnnser lieben gemallin hoffmeister, Caspar von Waldow, Baltzer von Vchtenhagen, Rytter, Pawel von Conrstorff vnnser landvoyt der newenmargk, Cuno von



Lobben vnser vndermarfchalk vnd Ander mer der vnfern gnug gloubwirdiger. Datum am fritag nach visitationis Marie, Anno etc. LVIII<sup>to</sup>.

Nach dem Kurlmärkiſchen Lehn-Copialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XXII, 135.

MDCXCIII. Kurfürſt Friedrich beruft zum 4. Auguſt Prälaten, Herren und Mannen nach Rathenow zur Berathung über einen Kriegszug gegen Mecklenburg-Stargard, am 23. Juli 1458.

Friedrich, von Gottes Gnaden Marggraf zu Brandenburg, Churfürſt — Vnfern Grus zuvor, Liebe Getreuen, vnſer lieber Bruder Marggraff Friedrich und der Biſchoff von Havelberg haben uns angerufen ümb mancherley Plackerey und Ueberlaſt willen, die ihn wiederfahren aus dem Lande zu Stargard und Wendland, ſo kein Aufhören hat, ihn Hülfe und Beiſtand zu thun, das wir ihnen denn nicht verſagen mögen, deſgleichen und ſonderlich von den Stargardern im Niederlande geſchiehet, das uns vnſer Lande Beſtes willen länger nicht zu leyden ſtehet. Alſs ſeyn wir, der genannte vnſer Bruder, und der Biſchof von Havelberg, eines Heerzoges einig worden zu thun ins Land zu Stargard, ſolches zu wehren und zu ſteuren, und haben darauf einen Herrentag gemacht gen Rathenow am Freytag nächſt vor Laurentii, dazu vnſer Bruder perſönlich mit ſeinen Prälaten, Herren, Mannen und Städten kommen wird, dem wir denn auch alſo thun wollen, und andere unſere Prälaten, Herren, Mannen und Städte auch darbeſchieden. Begehren ſolches von euch mit allem Fleiſs. Cöln an der Spree, am Sonntag nach Mariä Magdalene MCDLVIII.

Pauli, Staatsgeſch. II, 227.

MDCXCIV. Vertrag zwiſchen Friedrich dem Erzbifchofe zu Magdeburg und dem Herzoge Bernhard von Braunschweig-Lüneburg, wegen des einander zugefügten Kriegſchadens und wegen der Hälfte des Schloſſes Clötze, am 12. Nov. 1458.

Von Gottes Gnaden Wir Friedrich, Ertzbifchof zu Magdeburg vor Uns und vnſern Nachkommen und Stifft, und Bernhard, Hertzoge zu Braunschweig und Lüneburg vor Uns und unſre Erbin und Nachkommen Hertzogen zu Lüneburg, Bekennen offenbar mit diſſem Breve vor alsweme, ſo als den zwiſchen uns obgenandten Fürſten Irrniſſe und Gebreche, zugriffe und beſchedigung halben, uſs unſern Landen eyinander geſchehen, und von wegen der Helffte des Schloſſes Clötze gewelt ſind, das wir vns deſhalb uff diſſen hütigen tag mit einander nach Rathe unſer Rätthe und Manne gütlichen vertragen und vereinet haben, vertragen und vereinigen uns der in Crafft diſſes briefes, Nemlich alſo, das